

Gesezt das Er selbige nach langer Zeit noch etwas fassen und behalten müchte / So machen ihn doch verwirret die *equivoca*, *synonyma* und *paronyma*, das er nicht weiß was dieses oder jenes sey oder heiße; Wo er nicht den Unterscheid aus denen Büchern haben kan. Denn ob man im Lateinischen und Teutschen auch wol viel Wörter hat / die so bald nicht zu observiren oder zu unterscheiden seyn / so können doch selbige durch den *Articulum* oder *termination*, oder auch sonst unterschieden werden. Als / *hic pilus* Haar / *hæc pila* Ball / *hoc pilum* Stampfel / Der Herr *Dominus*, das Heer *Exercitus*, der Herd *focus*, die Heerd *grex*, der Heyde *Ethnicus*, die Heyde *Erica*, der Kohl *Crambe*, die Kohle *pruna*, Aber siehe / im Ohstnischen hat man solchen Unterscheid der *Articul* nicht / da heist: *Se Mees* der Mann / *Se Naine* das Weib / *Se Nihst* das Ding / Auch werden die *Terminationes* und Endungen der Wörter von denen Leuten also verschlungen / das man nicht verstehen / ob sie sagen *tebba/e/i* / und also die Bedeutung des Worts übel wissen kan. Aber was darff solchs viel beweises? Es zeugens nicht alleine die Frembden und Ausländer / so dieser Ortter gelangen und dieser Sprache zu lernen begierig seyn / in dem sie die vorigen Ausführungs-Bücher des Sehl. Hn *Superintendenten M. Henrici Stalij* ganz weggeauffet / auch noch anizo nach einer solche Anleitung sehnen / und wünschsen / das eine solche von neuen heraus gegeben würde: Sondern auch die Einheimischen selber / die vorhin der Sprachen kündig / müssen gestehen / daß man durch Hülffe solcher Bücher dieser Sprachen viel näher kömen / dieselbe viel besser verstehen / und viel eher fassen und lernen könn.

Wann nun deme also / das nicht alleine eine solche Ausführung denen angehenden Schülern sehr nützlich / sondern auch ein guter Verracht der Wörter / und ein genauer Unterscheid derselbigen ihnen hochnödig (woran es denn anizo nicht wenig mangelt) als habe Ich mir unternommen (doch mit Einrathung des Königl. *Consistorij*) diesen Mangel in etwas zu ersetzen. Habe derowegen zu Fortsetzung dessen ein vollständiges *Vocabularium* angefertigt, derer Meinung / solchs durch milder Herzen Zusehr und Befoderung dem Druck zu übergeben. Weilen aber leyder! die Zeiten böse / und der Aufgabe viel / der Einnahmen aber sehr wenig seyn / daß man zu diesem mahl gute Herzen darumb nicht anlangen mügen; Die Welt auch (GOTT sey es geklaget) immer ärger und tärger wird / daß sie eher und mehr auf andere und zwar unnütze und vergänglichliche Dinge / als auff Gottes Ehre und Lehre etwas wendet / (wie man solchs an dem neuen *Manuali* und *Hand-Buch* wol gespüret) der Buchdrucker unter dessen diesem Lande zum besten gerne etwas dabey thun wollen / Als hat man dessen gutes Fürnehmen nicht verhindern / sondern nach Möglichkeit befoderen wollen.

Habe derowegen solches *Vocabularium* in etwas zusammen gezogen / und in dieses *Compendium* gebracht / daß es dem Drucker nicht zu viel / sondern Er desto eher damit fertig werden müchte. Unter des können nicht alleine die Frembden *studiosi*, sondern auch *Kauff- und Handels-Leute* / ja alle *Handwercks-Gesellen* / welche in diesem Lande ihre Nahrung fortsetzen wollen / aber ehn dieser Sprache *Wissenschaft* nicht wol fortkönnen könn.